



Lübeck, 19. Dezember 2025

Ergebnisprotokoll

2. Sitzung des Beirats Lübeck Digital am 02.12.2025

Teilnehmende

Mitglieder:

- Bagci, Gencel
- Bastek, Heinke
- Brandt, Christian
- Burczek, Bozena
- Edelman, Ralf
- Fladrich, Anne
- Gebert, Götz
- Henke, Bentje Linus
- Hofmann, Bettina
- Kuwalsky, Lutz
- Milbrod, Brigitte
- Muschalla, Heidrun
- Neuper, Gudrun
- Ort, Eckhard
- Rösinger, Kira-Luise
- Ritter, Noah
- Ruge, Lukas
- Simon, Mathias
- Stähle, Anja
- Woytas, Daniel

Weitere Teilnehmende:

- Beier, Gabriele, Hansestadt Lübeck (HL), Bereich Soziale Sicherung, Älter werden in Lübeck
- Clermont, Gunnar, HL, Bereich Digitalisierung, Organisation und Strategie (DOS)



- Günsur, Filiz, HL, Bereich DOS
- Heine, Prof. Dr. Moreen, Universität zu Lübeck (UzL)
- Hopp, Ronny, HL, Bereich DOS
- Ivens, Dr. Stefan, HL, Bereich DOS, Chief Digital Officer
- Kraake, Alexander, HL, Bereich DOS
- Kränert, Mia, UzL
- Lehmann, Carsten, HL, Bereich DOS
- Martin, Janine, HL, Bereich DOS
- Reimer, Frank, Diakonie Nord Nord Ost
- Wehrend, Dr. Sabrina, HL, Bereich DOS
- Wolfram, Erik, UzL
- Wotha, Karen, HL, Kinder- und Jugendschutz

Tagesordnung:

1. Begrüßung & Tagesordnung
2. Tools für die Beiratsarbeit
3. Kommunikation
4. DOS-Vorstellung
5. Social Smart City
6. Patenschaften
7. Verschiedenes

1. Begrüßung & Tagesordnung

- Die Sitzung wurde von Frau Prof. Dr. Heine (Moderation) eröffnet.
- Der Sitzungsort wurde von Thomas Lange (Digital Learning Campus, DLC) vorgestellt: Das Übergangshaus bietet Veranstaltungen, Fortbildungen, Freiräume für diverse Zielgruppen an, u.a. im Rahmen des DLC.
- Neue Mitglieder und Gäste wurden vorgestellt.
- Frau Prof. Dr. Heine stellte die Tagesordnung der Sitzung vor. Es gab keine Anmerkungen.

2. Tools für die Beiratsarbeit

- Das Conceptboard bietet eine Übersicht über die Themen und Inhalte der Sitzungen und wird vor und nach jeder Sitzung bearbeitet. Es wurde angeregt, dass die Mitglieder das Conceptboard aktiv nutzen und dort ihre Ideen oder Anmerkungen eintragen.
- Die Nextcloud ermöglicht die digitale Ablage von Dateien; eine Anmeldung ist nicht nötig. Hier befinden sich strukturierte Ordner mit für den Beirat relevanten Dokumenten, wie z.B. Protokolle der Sitzungen.

3. Kommunikation

- Der [Publikumspreis für digitales Miteinander 2025](#) wurde vorgestellt. Mit einem Video zum Beteiligungsökosystem hatte sich die Smart City Lübeck beworben. Es wurde um Feedback gebeten, insbesondere dazu, ob die Inhalte verständlich sind.
- Für die externe Kommunikation mit der Stadtgesellschaft wurde u.a. LinkedIn vorgeschlagen. Es wurde angeregt, auch alternative Kommunikationskanäle in Betracht zu ziehen.
- Im Februar 2026 soll ein Werbeplakat zum Thema Onlinedienste ausgehängt werden. Dafür wurden Freiwillige für ein Fotoshooting gesucht. Mehrere Mitglieder meldeten sich dafür. Die Auswahl wird im Nachgang der Sitzung erfolgen.
- Abschließend wurde nochmals auf den Blog „Wir digital für Lübeck“ mit aktuellen Informationen verwiesen: www.luebeck.de/digitalblog

4. DOS-Vorstellung

- Die Führungskräfte der Abteilungen des Bereichs DOS stellten sich in Kleingruppen den Mitgliedern vor: Organisation und Prozessmanagement, E-Government, Smart City und Enterprise Resource Planning (ERP). Die Mitglieder hatten die Möglichkeit, sich zu den Aufgabenbereichen zu informieren und auszutauschen, damit sie die Themen und Personen kennenlernen.

5. Social Smart City

- Frau Günsür präsentierte das [Projekt „Social Smart City“](#).
- Zwei Aspekte aus den [Smart City-Leitlinien](#) wurden vorgestellt: Vielfältigkeit und Offenheit sowie Partizipation und Inklusion. Es geht u.a. darum, Integrationskräfte zu stärken, soziale und ökonomische Ungleichgewichte und Ausgrenzungen abzubauen und demokratische Strukturen und Prozesse zu sichern. Die drei strategischen Ebenen einer Social Smart City wurden ebenfalls präsentiert: teamintern, sektoren- und bereichsübergreifend. Darüber hinaus wurde das Konzept der sektorenübergreifenden Netzwerklandschaft erläutert, welches Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtverwaltung, überregionale und bundesweite Kooperationen beinhaltet.
- Frau Günsür gab Einblicke in die Praxis zu folgenden Themen: Anlaufstellen für digitale Teilhabe von Senior:innen, Digital Women (Aktionsplan Gleichstellung), aufsuchende

Beteiligungsangebote (siehe [Handreichung für gute und inklusive Beteiligung](#)). Zudem wurde auf das [Projekt Nach\(t\)schicht](#) hingewiesen, welches landesweite Beachtung findet.

- Folgende Themen wurden in Kleingruppen vorgestellt und diskutiert:
 - o Die erste landesweite „Eingeloggt!-Woche SH“ hat das Ziel, Menschen ab 50 Jahren für die digitale Welt zu begeistern: Surfen im Internet, Bloggen, Eintauchen in virtuelle Welten bis hin zum Programmieren.
 - o Das Projekt „Parto“ im Kontext der Diakonie: eine digitale „all in one“-Zahlungslösung für Sozial- und Pflegeeinrichtungen, für Teilhabe und Entlastung in der Betreuung und Verwaltung.
 - o Mediennetzwerk Lübeck: Es gibt ein Netzwerk zur Förderung der Medienkompetenz junger Menschen, unterstützt u.a. durch den Kinder- und Jugendschutz der Hansestadt
- Nach dem Rundgang und den Diskussionen in Kleingruppen folgte die Zusammenfassung und übergreifende Diskussion:
 - Welche Medienthemen beschäftigen Sie im Alltag?
 - o Gruppendruck auf WhatsApp oder ähnlichen Messenger-Diensten
 - o zu viel Medienkonsum
 - o Datenschutz
 - o Medienkompetenz-Schulung für Eltern
 - o Was passiert, wenn es ein bestimmtes Tool nicht mehr gibt
 - Vorschläge Medienkompetenz:
 - o App im Schulkontext entwickeln, die Daten klaut und darstellt -> Schockmoment erzeugen
 - o Fake News und Datenkompetenzentwicklung
 - o Aufklärung über KI und Algorithmen
 - Ideen für die „Eingeloggt!-Woche SH“ am 16.-22 März 2026:
 - o Verschiedene Netzwerke zur Multiplikation nutzen
 - o Bewerbung an Orten mit hoher Senior:innenfrequenz (Apotheken, o.ä.)
 - o Jüngere erklären älteren Menschen Geräte und Anwendungen. Ziel: selbstständiger Umgang von Älteren mit neuerer Technologie
 - o Ansätze, um Jung und Alt zusammenzubringen (oftmals mit Hürden verbunden)
 - Bargeldloses Bezahlen für Alle:
 - o Bargeldlos zahlen als Teilhabe Herausforderung
 - o Technische Backups (Notfallkonzepte) für z.B. Stromausfälle notwendig
 - o Überall mit einer Karte zahlen (Chance), barrierearm gestalten
 - o Aspekte:
 - einfache Handhabung, Regeln z.B. Kinderlimits
 - Informationen zu der Entwicklung müssen vorhanden sein
 - Herausforderung nicht nur für Menschen im Alter
 - Prepaid Modell in HH könnte auch für HL interessant sein
 - alle Personengruppen inkludieren - auch Menschen in besonderen Lebenslagen, usw.
 - analysieren, wo es Unterstützungsbedarf gibt und Unterstützung durch die Stadtgesellschaft organisieren

- Frau Günsur ist Ansprechpartnerin für die Kontaktaufnahme zu den Projektpaten.

6. Patenschaften

- Das Konzept der Patenschaften wurde kurz vorgestellt. Anschließend schilderte Ralf Edelmann, der selbst Pate ist, seine Erfahrungen. Er berichtete über seine Mitarbeit beim Video zum Beteiligungsökosystem.
- Wenn Mitglieder an einem bestimmten Thema interessiert sind, können sie sich melden. Eine Patenschaft ist aber nicht Pflicht und keine Voraussetzung für die Mitwirkung im Beirat.

7. Verschiedenes

- Frau Prof. Dr. Heine stellte die Termine für die Sitzungen im Jahr 2026 vor:
 - o 3. Sitzung – 3. März,
 - o 4. Sitzung – 3. Juni,
 - o 5. Sitzung – 3. September und
 - o 6. Sitzung – 3. Dezember
- Sie fragte nach Sitzungsorten für die nächsten Termine. Zudem betonte sie, dass die Mitglieder jederzeit auch Themenwünsche äußern können.
- Im Anschluss ging sie auf studentische Projekte zu innovativen Beteiligungsangeboten ein. Ein Beispiel ist das Abstimmen mit Hilfe eines Mülleimers, in den man den eigenen Müll je nach Meinung in eine andere Klappe werfen kann. Die Ergebnisse sollen in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt werden.

8. Verabschiedung

- Die Sitzung wurde von Frau Prof. Dr. Heine beendet.

Weitere Informationen: www.luebeck.de/digitalbeirat